

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU im Erfurter Stadtrat  
Frau Walsmann  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 0824/17 – Historische Peterskirche sichtbar darstellen  
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO vom 24.04.2017 - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Walsmann,

Erfurt,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage und beantworte diese wie folgt:

- 1. Welches grundsätzliche Interesse und welche Bestrebungen bestehen seitens der Stadtverwaltung, die Bedeutung und die Ausmaße der Peterskirche visualisiert darzustellen, sowie bereits von den Freunden der Citadelle Petersberg vorgeschlagen?***

Von Seiten der Stadtverwaltung wird ein zukünftiger Bedeutungsgewinn der Peterskirche maßgeblich unterstützt. Mit dem Eigentümer, der Thüringer Stiftung für Schlösser und Gärten, ist man dahingehend im ständigen Kontakt. Die Peterskirche besetzt fraglos die kulturgeschichtliche Mitte Thüringens. Zu einer Inwertsetzung des Petersberges ist eine neue und erweiterte Nutzung der ehemaligen Peterskirche, die deren Bedeutung sowohl kulturhistorisch als auch denkmalpflegerisch angemessen ist, daher unverzichtbar.

In Bezug auf eine gemeinsame Entwicklung der Peterskirche und der Defensionskaserne wurden im Rahmen der Erarbeitung der Funktionsstudie "Entwicklung des Gebäudeensembles Defensionskaserne und Peterskirche der ehemaligen Zitadelle Petersberg in Erfurt als Standort des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie mit integriertem Landesmuseum" weitergehende Überlegungen angestellt.

Die Thüringer Stiftung für Schlösser und Gärten hält daran fest, dass die Kirche als Veranstaltungs- als auch Ausstellungfläche genutzt wird und möchte dies zukünftig auch noch verstärken.

Daneben ist es das Ziel, dass die Kirche sich als Architekturdokument selbst ausstellt. Eine Konzeption/Präsentation als „Schaudenkmal“ ist denkmalfachlich anzustreben.

**Seite 1 von 2**

**Sie erreichen uns:**  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Gegenwärtig konzentrieren sich die möglichen Entwicklungen auf denkmalpflegerisch sensible bauliche Eingriffe in die Gebäudesubstanz der Peterskirche.

Im Kontext einer ganzheitlichen Entwicklung von Defensionskaserne und Peterskirche sollte die Peterskirche als integraler Bestandteil des Ausstellungskonzeptes für ein Landesmuseum entwickelt werden. Integriert in dieses Ausstellungskonzept ist eine umfassende historische Darlegung zur Peterskirche vorstellbar, die jedoch nicht zu baulichen und denkmalpflegerisch nicht zu vertretbaren baulichen Veränderungen und Überformungen am Gebäude selbst führen muss.

Vorstellbar sind jedoch bauliche Lösungen, die die historische Dimension der Türme abbilden und nicht direkt mit dem Gebäude verbunden sind. Die besondere Bedeutung des Ensembles der Peterskirche bedarf einer sehr sensiblen architektonischen Formensprache. Letztlich kann nur über einen hochkarätigen Wettbewerb eine Entscheidung über die Visualisierung der Peterskirche getroffen werden.

***2. Inwiefern ist das Thema "Klostergarten" in der oben beschriebenen Weise mit Darstellung einstiger Grundrisse in die Planungen für den Petersberg im Zusammenhang der Bundesgartenschau 2021 realisierbar?***

Das Thema Klostergarten spielt in den Überlegungen zum Ausstellungskonzept der BUGA gGmbH eine wesentliche Rolle für den Petersberg. Die Bereiche, in welchen sich die Gebäude des einstigen Klosters befunden haben, lagen vorrangig zwischen dem Gebäude der Peterskirche und der Defensionskaserne sowie nördlich der Defensionskaserne. Auch an dieser Stelle muss auf die weitergehenden Entscheidungen bezüglich der Entwicklung beider Objekte hingewiesen werden. Sollte die Realisierung eines Landesmuseums in der Defensionskaserne erfolgen, so werden die historischen Bezüge auf jeden Fall als Bestandteil eines auszulobenden Wettbewerbs mit aufgenommen werden.

Bei der Freiflächenplanung für das obere Plateau – Bereich ehemaliger Verkehrsgarten – werden Hinweise auf die historische Bedeutung der Grundrisstruktur des ehemaligen Klosters mit seinen gärtnerischen Anlagen auf dem Petersberg ebenfalls aufgenommen. Die Klostergebäude mit dem Kreuzhofgarten befanden sich auf dieser Fläche westlich anschließend an die Peterskirche und dann nach Norden führend bis zum gegenwärtigen Gebäude der Defensionskaserne. Die Gartenanlagen befanden sich im Wesentlichen nördlich der Kaserne und auf dem südöstlichen Hang zum Andreasviertel.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein